



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 09.11.2016 von 18:00 bis 20:55 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD	
Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Ludger Beelmann	SPD	
Herr Jonas Bickschlag	CDU	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Christoph Böhmann	CDU	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	
Frau Kerstin Bruns	CDU	
Frau Melanie Buhr	SPD	
Frau Heike de Buhr	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Erich Eilers	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	
Frau MdL Renate Geuter	SPD	
Herr Thomas Höffmann	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU-Fraktion	
Herr Hans Langen	CDU	
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Heinz Lübbers	SPD-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD	
Frau Marlies Preuth	CDU	
Herr Christian Reiners	CDU	
Herr Klaus Ritter	Die Linke.	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Hubert Schrand	SPD-Fraktion	
Herr Gerd Stratmann	CDU	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Andreas Taming	FDP	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Matthias Wallschlag	CDU	
Herr Bernd Wichmann	CDU	

Verwaltung

Frau Annegret Brunemund-Rumker	Fachbereichsleiterin	
Herr Sven Corbes	Fachbereichsleiter	
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	

Schriftführer/in

Frau Katrin Tiedeken	
----------------------	--

Abwesend:

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Vorlage: MV/242/2016**

Bürgermeister Stratmann begrüßt alle Mitglieder des Stadtrates, die anwesenden Besucher, ganz besonders Ehrenortsvorsteher Heinrich Kuhlmann, sowie die Vertreter der örtlichen Presse. Er spricht allen für die Wahlperiode 2016 – 2021 gewählten Ratsmitgliedern seinen Glückwunsch aus und freut sich auf die Zusammenarbeit. Danach übergibt er die Leitung der Sitzung dem ältesten, anwesenden, hierzu bereiten Ratsmitglied Wilhelm Bohnstengel, wie es § 61 NKomVG vorsieht.

Ratsherr Bohnstengel begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und gratuliert den Ratsmitgliedern zur Wahl. Er bemerkt, dass dieser Tag nicht nur für die neuen Ratsmitglieder ein denkwürdiger sei. Durch den überraschenden Ausgang der Präsidentschaftswahl in den USA gehe dieser Tag gewiss in die Geschichte ein. Niemand wisse, was nun auf Europa bzw. auf Deutschland zukäme. Er

hoffe, dass die wirtschaftlichen Anforderungen nicht so hoch seien, dass dies auch auf kommunaler Ebene spürbar werde.

Auf die Mitglieder im Stadtrat Friesoythe kämen in den nächsten 5 Jahren große Aufgaben zu, was die Schullandschaft, die Inklusion und die Integration angehe. Die Entwicklung der Schulen sei mit hohen Kosten verbunden, dies sei man aber den Kindern, die unsere Zukunft seien, schuldig. Auch mit der Innenstadtanierung stehe eine große Aufgabe bei einem engen Finanzrahmen bevor. Ebenso wichtig sei die Förderung und Erschließung weiterer Gewerbegebiete. Ratsherr Bohnstengel wünsche sich innerhalb des Rates eine sachorientierte Diskussion zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Im Anschluss stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Bericht des Gemeindevahlleiters über das Ergebnis der Gemeindevahl am 11. September 2016
Vorlage: MV/244/2016

Bürgermeister Stratmann berichtet über das Ergebnis der Gemeindevahl vom 11. September 2016, welches bereits veröffentlicht wurde. Den Mitgliedern des Stadtrates werde das Wahlergebnis in schriftlicher Form noch zugesandt.

Die Wahlbeteiligung habe in diesem Jahr bei 53,51 % gelegen. Dies sei eine Steigerung zur vorigen Wahl. Die Sitzverteilung gehe aus der Vorlage MV/244/2016 hervor.

TOP 3 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der Ratsmitglieder
Vorlage: MV/245/2016

Nach § 60 NKomVG sind die Ratsfrauen und Ratsherren vor der Wahl des Ratsvorsitzenden förmlich zu verpflichten. Hierzu sammelt Bürgermeister Stratmann die zuvor ausgehändigte Pflichtenbelehrung ein, die von jedem Ratsmitglied unterzeichnet wurde, und verpflichtet jeden Einzelnen per Handschlag.

TOP 4 Feststellung der Gültigkeit der bisherigen Geschäftsordnung für die Wahl der oder des Ratsvorsitzenden
Vorlage: BV/246/2016

Ratsherr Bohnstengel erklärt, dass es sich empfiehlt, zur Wahl des/der Ratsvorsitzenden die bisherige Geschäftsordnung anzuwenden. Diese wurde allen Ratsmitgliedern mit der Einladung übersandt.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die bisherige Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Friesoythe vom 2. November 2011 gilt bis zum Erlass einer neuen Geschäftsordnung fort.

TOP 5 Wahl der oder des Ratsvorsitzenden
Vorlage: BV/249/2016

Ratsherr Bohnstengel erklärt, dass sich mit der Wahl der/des Ratsvorsitzenden der Rat konstituieren. Er bittet um Vorschläge für den Ratsvorsitz.

Für den Ratsvorsitz schlägt Ratsherr Krone Ratsherrn Erich Eilers vor. Gegen die Wahl per Handzeichen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Rat wählt einstimmig Ratsherrn Erich Eilers zum Ratsvorsitzenden.

Ratsherr Erich Eilers nimmt auf Anfrage die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für den stellvertretenden Ratsvorsitz schlägt Ratsherr Wichmann Ratsfrau Preuth vor. Auch hier besteht gegen die Wahl per Handzeichen kein Widerspruch. Der Rat wählt einstimmig Ratsfrau Preuth zur stellvertretenden Ratsvorsitzenden.

Ratsfrau Preuth nimmt auf Anfrage die Wahl an und bedankt sich ebenfalls.

Erich Eilers wird einstimmig zum Ratsvorsitzenden gewählt. Als stellvertretende Ratsvorsitzende wird Marlies Preuth einstimmig gewählt.

TOP 6 Feststellung der Tagesordnung Vorlage: BV/250/2016

Die Feststellung der Tagesordnung wird außerhalb der konstituierenden Sitzung regelmäßig, konkludent mit der Eröffnung der Sitzung getroffen. In der konstituierenden Sitzung ist der Beschluss über die Feststellung der Tagesordnung nach der Wahl des Ratsvorsitzenden zu treffen.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 7 Beschlussfassung über die Geschäftsordnung Vorlage: BV/251/2016

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, die beigefügte Geschäftsordnung sei ein Vorschlag der Verwaltung. Sie bittet die Ratsmitglieder um Zustimmung, bzw. Vorschläge zu Ergänzungen oder Änderungen.

Ratsherr Krone formuliert seine Änderungswünsche. Zunächst bittet er, § 4, Nr. 5 der Geschäftsordnung zu streichen. Ergänzt werden soll § 19, der die Bezeichnung als Fraktion oder Gruppe regelt.

Ratsfrau Geuter ist gegen die Streichung von § 4 lfd. Nr. 5 in der Geschäftsordnung, da damit das ihrer Ansicht nach wichtige Instrument Bürgerfragestunde zu Beginn einer Sitzung entfalle. Im Wahlkampf hätten alle Parteien mit einem mehr an Transparenz geworben. Es müsse den Bürgern die Gelegenheit gegeben werden, sich zu äußern. Sinnvoll sei dies zu Beginn und zum Ende einer Sitzung.

Bürgermeister Stratmann spricht sich ebenfalls für eine frühzeitige Bürgerbeteiligung aus. Es dürfe keine Politikverdrossenheit entstehen. Die Bürgerinnen und Bürger sollten sich vor den Sitzungen zu den Themen äußern können, damit Vorschläge und Ideen bei der Entscheidungsfindung während der Sitzungen berücksichtigt werden können. In den Bürgerversammlungen, die er im kommenden Jahr fortsetzen werde, werde nur allgemein über kommunale Themen informiert.

Ratsherr Krone ist der Auffassung, es sei ausreichend, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld von Sitzungen und Einwohnerversammlungen informieren. In den Sitzungen der Ratsausschüsse und des Rates seien die Beschlüsse ohnehin schon zuvor gefasst, so dass eine Beteiligung keinen Sinn mache.

Ratsfrau Geuter erklärt, sie habe da ein anderes Verständnis von Fraktionsarbeit. Im Laufe des Verfahrens müsse man offen für Hinweise und Vorschläge, das mache eine Demokratie letztlich aus.

Ratsherr Olaf Eilers gibt zu bedenken, dass es sich so anhöre, als ob die CDU-FDP-Fraktion im Rat nur noch abstimmen und nicht mehr beraten wolle. Damit sei den Bürgern die Einflussnahme in und nach der Fachausschusssitzung nicht mehr möglich.

Ratsherr Böhmann korrigiert diese Aussage. Die Anregungen der Bürger in den Ausschusssitzungen würden in die Fraktionen mitgenommen und dort beraten. Daher sei die Transparenz sehr wohl gegeben.

Ratsherr Beelmann versteht die vorgebrachten Bedenken gegen eine Bürgerfragestunde zu Beginn einer Sitzung nicht. Ihm fehle die Begründung für die Ablehnung.

Ratsherr Wichmann erläutert, dass sich die vorbereitenden Fachausschüsse mit der Sache beschäftigten und daraus die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger mitgenommen würden. Die Beschlussfassung im Rat durch alle Mitglieder sei eine Entscheidung nach der Vorbereitung in den Fachausschüssen. Damit sei ausreichende Transparenz geboten. Durch die Veröffentlichung der Tagesordnung in den Zeitungen werde allen Bürgern die Möglichkeit der Beteiligung gegeben. Sie könnten sich an die Verwaltung oder auch an Ratsmitglieder wenden.

Ratsherr Beelmann hält eine Fragestunde vor der jeweiligen Sitzung für sinnvoller, da dann noch keine Entscheidung getroffen sei.

Ratsherr Meyer ist der Meinung, dass die Bürgerbeteiligung in den Ausschusssitzungen wichtiger sei als in der Ratssitzung.

Ratsherr Wichmann vertritt den Standpunkt, dass in den Ausschusssitzungen die Bürgerbeteiligung am Schluss ausreiche. Im Übrigen könne man sich im Vorfeld jederzeit an die Ratsmitglieder oder die Verwaltung wenden, wenn zu einem Thema Klärungsbedarf bestehe. In den Sitzungen werde der Rat dann lediglich das Ergebnis seiner Arbeit vorstellen. An erster Stelle solle die Argumentation der Politik stehen, an zweiter Stelle die Fragestunde für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Dem Antrag der CDU-FDP-Fraktion, den § 4 Nr. 5 zu streichen, wird mit 18 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen zugestimmt.

Ratsherr Krone beantragt eine Änderung des § 19 der Geschäftsordnung dergestalt, die Bezeichnung „Fraktion“ oder „Gruppe“ für den Zusammenschluss von Abgeordneten frei gewählt werden kann. Er verliert den Vorschlag.

Ratsfrau Geuter wundert sich, warum diese Regelung in die Geschäftsordnung aufgenommen werden soll. Das NKomVG habe sich diesbezüglich nicht festgelegt, so dass sich Zusammenschlüsse im Rat frei für eine Bezeichnung entscheiden könnten.

Erste Stadträtin Hamjediers informiert, dass man im Vorfeld der heutigen Sitzung über die Bezeichnungen Fraktion und Gruppe gesprochen habe. In Niedersachsen gäbe es keine kommunalrechtlichen Regelungen, im Parlamentsrecht sei es aber üblich, einen Zusammenschluss in Vertretungen dann als Fraktion zu bezeichnen, wenn sie auf einen gemeinsamen Wahlvorschlag zurückgehen. Im Grunde sei es letztlich egal welche Bezeichnung ein Zusammenschluss von Abgeordneten wähle, da es keine rechtlichen Konsequenzen habe. Insofern sei der von der CDU-FDP vorgeschlagene Passus obsolet.

Dem Antrag der CDU-FDP-Fraktion, sich als „Fraktion“ zu bezeichnen, wird mit 18 Ja-Stimmen, 14 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme zugestimmt.

Der Ratsvorsitzende lässt über den Antrag der CDU-FDP-Fraktion über die Ergänzung der Geschäftsordnung um den § 23 Abs. 3 „Jedes Ausschussmitglied kann durch jedes andere Mitglied der Fraktion oder Gruppe vertreten werden“ abstimmen:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss :

Die anliegende Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften wird beschlossen.

Der § 23 Absatz 3 erhält folgenden Wortlaut:

„Jedes Ausschussmitglied kann durch jedes andere Mitglied der Fraktion oder Gruppe vertreten werden.“

Der § 4 Nr. 5 (Anhörung von Bürgern) wird gestrichen.

Hinzugefügt wird § 19:

Zusammenschlüssen von Abgeordneten steht es frei, die Bezeichnung Fraktion oder Gruppe zu wählen. Sie haben sich zu Beginn der Legislaturperiode auf eine der Bezeichnungen festzulegen.“

**TOP 8 Erhöhung der Anzahl der Beigeordneten
Vorlage: BV/254/2016**

Ratsherr Krone beantragt die Erhöhung der Zahl der Beigeordneten für seine Fraktion.
Ratsfrau Geuter unterstützt diesen Antrag im Namen der SPD-Fraktion.

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

Gem. § 74 Abs. 2 Satz 2 NKomVG wird die Zahl der Beigeordneten für die Dauer der Wahlperiode 2016 bis 2021 um zwei erhöht.

**TOP 9 Bekanntgabe der Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/255/2016**

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, sie habe die schriftlichen Erklärungen zur Bildung der Fraktionen, bzw. Gruppen von den designierten Fraktionssprechern des Rates erhalten. Sie trägt diese vor.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Rates der Stadt Friesoythe folgende Fraktionen und Gruppen gebildet haben:

1. CDU-FDP-Fraktion:

- Wichmann, Bernd (CDU)
- Krone, Karl-Heinz (CDU)
- Diekhaus, Silke (CDU)
- Bickschlag, Jonas (CDU)
- Garrel, Marianne von (CDU)
- Böhmman, Christoph (CDU)
- Böckmann, Frank (CDU)
- Wallschlag, Matthias (CDU)
- Lamping, Matthias Dr. (CDU)
- Roter, Martin (CDU)
- Bruns, Kerstin (CDU)
- Preuth, Marlies (CDU)

- Stratmann, Gerd (CDU)
- Langen, Hans (CDU)
- Reiners, Christian (CDU)
- Eilers, Erich (CDU)
- Kramer, Bernhard (CDU)
- Tameling, Andreas (FDP)

Als Vorsitzender der CDU-FDP-Fraktion wird Ratsherr Karl-Heinz Krone benannt. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende sind Ratsherr Christoph Böhmann und Ratsherr Bernd Wichmann.

2. SPD-Fraktion:

- Geuter, Renate MdL (SPD)
- Meyer, Hans (SPD)
- Bohnstengel, Wilhelm (SPD)
- Baran, Eike (SPD)
- Eilers, Olaf (SPD)
- Buhr, Melanie (SPD)
- de Buhr, Heike (SPD)
- Baumdick, Sönke (SPD)
- Beelmann, Ludger (SPD)
- Höffmann, Thomas (SPD)
- Lübbers, Heinz (SPD)
- Löschen, Dennis (SPD)
- Schrand, Hubert (SPD)

Als Vorsitzende der SPD-Fraktion wird Ratsfrau Renate Geuter benannt. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende sind Ratsherr Olaf Eilers und Ratsfrau Melanie Buhr.

TOP 10 Bestimmung der Beigeordneten und der Stellvertreter der Beigeordneten **Vorlage: BV/256/2016**

Die Erste Stadträtin erläutert, wie sich die Zahl der Beigeordneten berechnet. Da die CDU-FDP-Fraktion die Mehrheit der Abgeordneten stelle, müsse ihr auch die Mehrheit der Beigeordnetensitze zugeordnet werden. Der Bürgermeister als geborenes Mitglied des Verwaltungsausschusses zähle zu der Fraktion, die seinerzeit seine Wahl als zum Bürgermeister unterstützt habe. Daraus resultiere, dass die CDU-FDP-Fraktion heute fünf Beigeordnete plus Vertreter benennen könne und die SPD-Fraktion drei Beigeordnete plus Vertreter.

Sodann benennen die Fraktionsvorsitzenden die Beigeordneten für ihre jeweilige Fraktion und deren Stellvertreter.

Ratsfrau Geuter erkundigt sich, ob die rechtliche Situation abgeklärt sei hinsichtlich des Mitwirkungsverbot gem. § 41 NKomVG. Dem Verwaltungsausschuss werde aus der CDU-FDP-Fraktion künftig ein Mitarbeiter der Stadt angehören, woraus sich gewisse Interessenkollisionen ergeben könnten.

Erste Stadträtin Hamjediers informiert, dass rechtlicher Rat eingeholt worden sei. Leider sei die Antwort des NSI Consult nicht sehr konkret gewesen, man habe vielmehr empfohlen, jeden Einzelfall zu prüfen und ggfs. erneut Stellungnahmen zu beauftragen. Hintergrund für diese eher vage Auskunft sei, dass die Wählbarkeit von Mitarbeitern der Kommune eine recht neue Regelung sei, die noch nicht durch Gerichtsurteile ausgelegt sei.

Die Verwaltungsleitung habe im Vorfeld mit Ratsherrn Langen eingehend über die möglichen Interessenkollisionen gesprochen. Sicherlich greife das Mitwirkungsverbot immer dann, wenn der

Ratsherr direkt durch Entscheidungen als Mitarbeiter der Stadt betroffen sei. Dabei komme es nicht auf eine tatsächliche Bevorteilung oder Benachteiligung an, die Möglichkeit einer solchen reiche aus um das Mitwirkungsverbot wirksam werden zu lassen. Dies sei auch bei organisatorischen Entscheidungen über den Baubetriebshof der Fall.

Die andere ebenso wichtige Seite des Themas, so die Erste Stadträtin weiter, sei die Treuepflicht des Ratsherrn Langen seinem Arbeitgeber gegenüber. So dürfe dieser in keiner Weise Stellung beziehen, seien seine Kollegen oder Vorgesetzte betroffen oder gehe es um Interna der Stadtverwaltung. Dies gelte auch für Fraktionssitzungen.

Ratsherr Krone teilt mit, dass Ratsherr Langen ggfs. vertreten werde, sollte ihm eine Mitwirkung aufgrund von Befangenheit nicht möglich sein.

Ratsfrau Geuter bedankt sich für die Klarstellung.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

1. Es wird festgestellt, dass auf die Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Friesoythe folgende Anzahl von Sitzen im Verwaltungsausschuss entfallen:

CDU-FDP-Fraktion = 5 Sitze

SPD-Fraktion = 3 Sitze

2. Auf der Grundlage der Benennung der Fraktionen und Gruppen wird festgestellt, dass der Verwaltungsausschuss aus folgenden Mitgliedern gebildet wird, die jeweils von folgenden Personen vertreten werden:

CDU-FDP-Fraktion:

ordentliche Mitglieder:

1. Bernd Wichmann
2. Bernhard Kramer
3. Hans Langen
4. Karl-Heinz Krone
5. Kerstin Bruns

stellvertretende Mitglieder:

1. Jonas Bickschlag
2. Erich Eilers
3. Marianne von Garrel
4. Christoph Böhmann
5. Christian Reiners

SPD-Fraktion:

ordentliche Mitglieder:

1. Olaf Eilers
2. Renate Geuter
3. Hans Meyer

stellvertretende Mitglieder:

1. Eike Baran
2. Wilhelm Bohnstengel
3. Melanie Buhr

TOP 11 Wahl der ehrenamtlichen Vertreterinnen bzw. Vertreter des Bürgermeisters Vorlage: BV/264/2016

Fraktionsvorsitzender Krone erklärt, seine Fraktion werde drei gleichberechtigte stellvertretende Bürgermeister vorschlagen, die alle der CDU-FDP-Fraktion angehören. Er erkundigt sich, ob eine Einzelwahl erforderlich sei oder ob alle drei Positionen in einer Wahl besetzt werden könnten.

Ratsfrau Geuter teilt mit, die Information, dass die CDU-FDP-Fraktion alle drei stellvertretenden Bürgermeisterposten besetzen wolle, habe man bereits der örtlichen Presse entnehmen können. Bei dieser Vorgehensweise vermisse sie das demokratisch angemessene Verhalten. Die CDU-

FDP-Fraktion stelle nicht alle Ratsmitglieder. Da die stellvertretenden Bürgermeister aber auch den Rat repräsentieren würden, halte sie es für geboten, dass einer der stellvertretenden Bürgermeister aus der SPD-Fraktion komme. Sie beantrage geheime Wahl, wobei die SPD-Fraktion evtl. einen Gegenvorschlag unterbreiten werde.

Der Ratsvorsitzende erklärt, aus diesen Wortbeiträgen ergebe sich, dass eine getrennte schriftliche Wahl nach § 67 NKomVG erfolgen müsse. Er bittet um Vorschläge für die Wahl der stellvertretenden Bürgermeister.

Bürgermeister Stratmann weist auf die der Vorlage beigefügte Aufgabenliste hin, die deutlich mache, welche Aufgaben auf die/den stellvertretende/n Bürgermeister/in zukommen werden. Bei der Anzahl der Vertretungen hätte er sich auch nur zwei Stellvertreter vorstellen können. Die Hälfte der Anlässe werde ohnehin vom hauptamtlichen Bürgermeister wahrgenommen, dies sei oftmals auch explizit gewünscht. Er akzeptiere aber auch drei Stellvertreter und freue sich auf die Zusammenarbeit.

Als Stimmzähler werden Ratsherr Baumdick von der SPD-Fraktion und Ratsherr Bickschlag von der CDU-FDP-Fraktion benannt.

Fraktionsvorsitzender Krone schlägt Ratsherrn Bernd Wichmann als stellvertretenden Bürgermeister für den zentralen Bereich der Stadt Friesoythe vor.

Die Ratsmitglieder werden alphabetisch aufgerufen, um ihre Stimme für den vorgeschlagenen Kandidaten geheim abzugeben.

Die Auszählung der Stimmen ergibt für Ratsherrn Bernd Wichmann 20 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, womit Ratsherr Wichmann gewählt ist.

Ratsherr Wichmann nimmt die Wahl an und bedankt sich.

Als weiteren stellvertretenden Bürgermeister schlägt Fraktionsvorsitzender Krone Ratsherrn Bernhard Kramer vor.

Es erfolgen keine Gegenvorschläge.

Die Ratsmitglieder werden erneut alphabetisch aufgerufen, um ihre Stimme für den vorgeschlagenen Kandidaten geheim abzugeben.

Die Auszählung der Stimmen ergibt für Ratsherrn Bernhard Kramer 20 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen, womit Ratsherr Kramer gewählt ist.

Ratsherr Kramer nimmt die Wahl an und bedankt sich ebenfalls für das ausgesprochene Vertrauen.

Weiter schlägt Fraktionsvorsitzender Krone Ratsherrn Hans Langen für die Wahl des stellvertretenden Bürgermeisters vor. Fraktionsvorsitzende Geuter schlägt Ratsherrn Olaf Eilers als Gegenkandidat der SPD-Fraktion vor.

Erneut werden die Ratsmitglieder alphabetisch aufgerufen, um ihre Stimmen für die vorgeschlagenen Kandidaten geheim abzugeben.

Die Auszählung der Stimmen ergibt für Ratsherrn Hans Langen 18 Stimmen und für Ratsherrn Olaf Eilers 15 Stimmen, damit ist Ratsherr Langen gewählt.

Ratsherr Langen nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Als stellvertretende Bürgermeister wurden gewählt:

Ratsherr Bernd Wichmann
Ratsherr Bernhard Kramer
Ratsherr Hans Langen

TOP 12 Bestimmung der Ortsvorsteherinnen bzw. Ortsvorsteher
Vorlage: BV/269/2016

Erste Stadträtin Hamjediers informiert, dass gem. § 96 Abs. 1 NKomVG der Rat die Ortsvorsteher für die Dauer der Wahlperiode aufgrund des Vorschlages der Fraktion, deren Mitglieder der Partei oder Wählergruppe angehören, die in der jeweiligen Ortschaft bei der Kommunalwahl die meisten Stimmen erhalten hat, benannt werden. Es handele sich also um einen (Sach)Beschluss nach § 66 NKomVG und nicht um eine Wahl. Der oder die Ortsvorsteher/in müsse nicht dem Rat der Stadt Friesoythe angehören.

Einstimmig fasst der Rat auf Vorschlag der Fraktionsvorsitzenden Krone und Geuter folgenden Beschluss:

Für die einzelnen Ortschaften der Stadt Friesoythe werden für die Dauer der Ratsperiode 2016 bis 2021 folgende Ortsvorsteher bestimmt:

Friesoythe: Ratsherr Frank Böckmann (CDU)

Altenoythe: Ratsherr Dennis Löschen (SPD)

Markhausen: Ratsherr Christoph Böhmman (CDU)

Gehlenberg: Ratsherr Hans Meyer (SPD)

Neuscharrel: Ratsherr Erich Eilers (CDU)

Neuvrees: Gerd Bruns (CDU)

TOP 13 Bildung der Fachausschüsse nach § 71 NKomVG
Vorlage: BV/270/2016

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet aus den Vorgesprächen zur heutigen konstituierenden Ratssitzung. Sie halte es für sinnvoll, für die Fachausschüsse eine Struktur der Fachausschüsse zu wählen, die der Organisationsstruktur im Rathaus entspreche. Deshalb habe die Verwaltung vorgeschlagen, das Aufgabenfeld Soziales dem Wirtschaftsausschuss zuzuweisen. Die Themenfeld Jugend, Sport, Kultur und Freizeit würden jetzt im Fachbereich in einem eigenen Bereich bearbeitet, so dass hierfür auch ein spezieller Ausschuss Sinn mache.

Weiterhin sollten handlungsfähige, also nicht zu große Ausschüsse gebildet werden, wobei eine ungerade Zahl von Mitgliedern günstig sei. Anhand der Vorlage erläutere sie die einzelnen, von der Verwaltung vorgeschlagenen Ausschüsse.

Bürgermeister Stratmann spricht sich ebenfalls für die der Verwaltungsstruktur angeglichenen Ausschüsse aus. Eine ungerade Zahl von Mitgliedern sei für das Abstimmungsverhalten sinnvoll.

Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Friesoythe halte er den von der Verwaltung angestrebten Haushaltsausschuss für sehr wichtig. In der Vergangenheit sei nur eine oberflächliche Haushaltsberatung in der jeweils letzten Ratssitzung des Jahres erfolgt. Besser sei es, die Rahmenbedingungen und die einzelnen Budgets im Vorfeld in einem Haushaltsausschuss intensiv zu

beraten. Alternativ müssten die Haushaltsansätze in dem jeweiligen Fachausschuss öffentlich diskutiert werden. Die bisherige, sehr knappe und nicht auf Gesamtzusammenhänge abgestellte Haushaltsvorbereitung werde es künftig nicht mehr geben.

Fraktionsvorsitzender Krone beantragt, den früheren Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderungsausschuss in den Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit umzubenennen.

Fraktionsvorsitzende Geuter bevorzuge stattdessen die Bezeichnung „Demografie“, sie könne jedoch auch die Bezeichnung „Gesundheit“ mittragen, da dies für die eigentliche Arbeit keine Auswirkungen habe.

Fraktionsvorsitzender Krone plädiert weiterhin dafür, die Ausschussgröße bei 12 Ratsmitgliedern zu belassen.

Fraktionsvorsitzende Geuter hält eine ungerade Zahl von 11 Mitgliedern für sinnvoller.

Der gewünschte Haushaltsausschuss werde von der CDU-FDP-Fraktion abgelehnt, erklärt der Fraktionsvorsitzende Krone, da fünf Fachausschüsse ausreichend seien. Die Finanzsituation werde nach der neuen Geschäftsordnung in jeder Ratssitzung vom Bürgermeister dargestellt.

Fraktionsvorsitzende Geuter wirbt für den Haushaltsausschuss. Er sei wichtig für die Entscheidungsfindung in den Fachausschüssen und schaffe mehr Transparenz und eine größere Bürgerbeteiligung. Sollte dieser Ausschuss abgelehnt werden, bedauere sie das sehr. Dann müsse das Thema Finanzen in den Fachausschüssen stärker verankert sein. Sie halte eine umfassende Befassung mit der Finanzlage der Stadt in einem öffentlich tagenden Ausschuss für unablässig.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, die Idee zur Bildung eines Haushaltsausschusses sei innerhalb der Verwaltung entstanden. Verstärkt worden sei dieser Ansatz durch ein Gespräch mit der Kommunalaufsicht, bei dem die Aufforderung der Kommunalaufsicht an die Stadt, künftig keine neuen Schulden mehr zu machen, Thema gewesen sei. Man habe in diesem Jahr rathausintern ein „strammes Programm“ durchgezogen, so dass die Stadt erstmals seit mehreren Jahren das Haushaltsjahr mit einem Plus abschließen könne. Wichtig sei, diese Arbeit jetzt mit den Ratsgremien fortzusetzen, was einen eigenen Haushaltsausschuss erfordere. Ein Haushaltsausschuss sei zur Begleitung und Unterstützung sinnvoll. Schließlich habe die derzeitige Finanzlage eine Ursache, die sie auch in der mangelnden Befassung mit Haushaltsthemen sehe. Es sei bislang nur über einzelne Ansätze diskutiert worden, die Klammer im Sinne einer Gesamtschau fehle. Erste Stadträtin Hamjediers appelliert an alle Ratsmitglieder, noch einmal über die Bildung dieses Ausschusses nachzudenken.

Ratsherr Olaf Eilers erinnert, dass während seiner 10jährigen Tätigkeit im Stadtrat der Haushalt immer erst in der letzten Ratssitzung unter Berücksichtigung der Wünsche der Fraktionen vorgestellt und beschlossen wurde. Es sei seitens der früheren Verwaltungsspitze zwar immer wieder zugesagt worden, Kennzahlen und weitere Steuerungsinstrumente für den Haushalt einzuführen – das sei ja auch Hintergrund der Einführung der Doppik in der kommunalen Finanzwirtschaft –, umgesetzt worden seien diese Zusagen nicht. Es sei traurig, dass man sich in der Vergangenheit so wenig mit der Finanzsituation auseinandergesetzt habe. Durch einen Finanzausschuss sei der Haushalt für alle transparenter. Er bittet alle Ratsmitglieder, sich darüber Gedanken zu machen. Man dürfe diese Entscheidungen nicht aus der Hand geben, dann habe die Einführung des doppischen Haushaltes seinerzeit keinen Sinn gemacht.

Der Rat fasst einstimmig den Beschluss, folgende 5 Fachausschüsse zur Vorbereitung seiner Beschlüsse mit jeweils 12 Ratsmitgliedern zu bilden:

1. Schulausschuss
2. Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit
3. Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit
4. Planungs- und Umweltausschuss

5. Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss

Die Besetzung der Ausschüsse wird wie folgt einstimmig festgelegt:

1. Schulausschuss:

- 12 Ratsmitglieder
- 3 Mitglieder gem. NSchG (Elternvertreter, Lehrervertreter, Schülervertreter)
- 1 beratendes Mitglied aus dem Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen

2. Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit:

- 12 Ratsmitglieder
- 1 beratendes Mitglied Leiter Stadtjugendpflege als beratendes Mitglied
- 1 beratendes Mitglied aus Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen
- 1 beratendes Mitglied aus dem Präventionsrat
- 1 beratendes Mitglied aus dem Stadtelternrat Kindertagesstätten
-

3. Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit:

- 12 Ratsmitglieder
- 1 beratendes Mitglied aus dem Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen

4. Planungs- und Umweltausschuss:

- 12 Ratsmitglieder
- 1 beratendes Mitglied aus dem Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen

5. Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss:

- 12 Ratsmitglieder
- 1 beratendes Mitglied aus dem Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen

Die Bildung eines Haushaltsausschusses auf Antrag der Fraktionsvorsitzenden Geuter wird mit 18 Nein- Stimmen und 15 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Es wird festgestellt, dass die Ausschusssitze wie folgt auf die Fraktionen verteilt werden:

CDU-FDP-Fraktion = 7 Sitze

SPD-Fraktion = 5 Sitze

Es wird einstimmig festgestellt, dass die Ausschusssitze wie folgt auf die Fraktionen verteilt wurden:

1. Schulausschuss:

1. Ratsherr Christoph Böhm (CDU-FDP-Fraktion)
2. Ratsfrau Silke Diekhaus (CDU-FDP-Fraktion)
3. Ratsfrau Marlies Preuth (CDU-FDP-Fraktion)
4. Ratsherr Gerd Stratmann (CDU-FDP-Fraktion)
5. Ratsherr Andreas Tameling (CDU-FDP-Fraktion)
6. Ratsfrau Marianne von Garrel (CDU-FDP-Fraktion)
7. Ratsherr Matthias Wallschlag (CDU-FDP-Fraktion)
8. Ratsherr Eike Baran (SPD-Fraktion)
9. Ratsherr Wilhelm Bohnstengel (SPD-Fraktion)

10. Ratsfrau Melanie Buhr (SPD-Fraktion)
11. Ratsfrau Heike de Buhr (SPD-Fraktion)
12. Ratsherr Hubert Schrand (SPD-Fraktion)
13. Lehrervertreter: Tobias Bögershausen (Ludgerischule)
Stellvertreterin: Celia Twistel (Realschule)
14. Schülervvertreter: Kevin Emken (Heinrich-von-Oytha-Schule)
Stellvertreter: Linus Grave (Realschule)
15. Elternvertreter: Katrin Hardenberg (GS Hohefeld)
Stellvertreterin: Sandra Brake-Gehlenberg (GS Gehlenberg)

2. Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit

1. Ratsherr Jonas Bickschlag (CDU-FDP-Fraktion)
2. Ratsfrau Silke Diekhaus (CDU-FDP-Fraktion)
3. Ratsherr Dr. Matthias Lamping (CDU-FDP-Fraktion)
4. Ratsfrau Marlies Preuth (CDU-FDP-Fraktion)
5. Ratsherr Christian Reiners (CDU-FDP-Fraktion)
6. Ratsherr Gerd Stratmann (CDU-FDP-Fraktion)
7. Ratsherr Andreas Taming (CDU-FDP-Fraktion)
8. Ratsherr Eike Baran (SPD-Fraktion)
9. Ratsherr Sönke Baumdick (SPD-Fraktion)
10. Ratsherr Dennis Löschen (SPD-Fraktion)
11. Ratsherr Heinz Lübbers (SPD-Fraktion)
12. Ratsherr Hans Meyer (SPD-Fraktion)

3. Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit:

1. Ratsherr Jonas Bickschlag (CDU-FDP-Fraktion)
2. Ratsherr Frank Böckmann (CDU-FDP-Fraktion)
3. Ratsfrau Silke Diekhaus (CDU-FDP-Fraktion)
4. Ratsherr Dr. Matthias Lamping (CDU-FDP-Fraktion)
5. Ratsherr Christian Reiners (CDU-FDP-Fraktion)
6. Ratsherr Martin Roter (CDU-FDP-Fraktion)
7. Ratsfrau Marianne von Garrel (CDU-FDP-Fraktion)
8. Ratsherr Sönke Baumdick (SPD-Fraktion)
9. Ratsherr Ludger Beelmann (SPD-Fraktion)
10. Ratsherr Wilhelm Bohnstengel (SPD-Fraktion)
11. Ratsherr Olaf Eilers (SPD-Fraktion)
12. Ratsfrau Renate Geuter (SPD-Fraktion)

4. Planungs- und Umweltausschuss:

1. Ratsherr Jonas Bickschlag (CDU-FDP-Fraktion)
2. Ratsherr Christoph Böhm (CDU-FDP-Fraktion)
3. Ratsherr Erich Eilers (CDU-FDP-Fraktion)
4. Ratsherr Dr. Matthias Lamping (CDU-FDP-Fraktion)
5. Ratsherr Martin Roter (CDU-FDP-Fraktion)
6. Ratsherr Gerd Stratmann (CDU-FDP-Fraktion)
7. Ratsherr Andreas Taming (CDU-FDP-Fraktion)
8. Ratsherr Ludger Beelmann (SPD-Fraktion)
9. Ratsfrau Melanie Buhr (SPD-Fraktion)
10. Ratsherr Thomas Höffmann (SPD-Fraktion)
11. Ratsherr Heinz Lübbers (SPD-Fraktion)
12. Ratsherr Hubert Schrand (SPD-Fraktion)

5. Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss:

1. Ratsherr Frank Böckmann (CDU-FDP-Fraktion)
2. Ratsfrau Silke Diekhaus (CDU-FDP-Fraktion)

3. Ratsherr Erich Eilers (CDU-FDP-Fraktion)
4. Ratsherr Christian Reiners (CDU-FDP-Fraktion)
5. Ratsherr Martin Roter (CDU-FDP-Fraktion)
6. Ratsherr Matthias Wallschlag (CDU-FDP-Fraktion)
7. Ratsfrau Marianne von Garrel (CDU-FDP-Fraktion)
8. Ratsherr Sönke Baumdick (SPD-Fraktion)
9. Ratsfrau Heike de Buhr (SPD-Fraktion)
10. Ratsherr Thomas Höffmann (SPD-Fraktion)
11. Ratsherr Dennis Löschen (SPD-Fraktion)
12. Ratsherr Hans Meyer (SPD-Fraktion)

Ratsherr Klaus Ritter (Die Linken) erklärt, er möchte als beratendes Mitglied im Schulausschuss mitwirken.

Es wird einstimmig festgestellt, dass für die Ausschüsse des Rates der Stadt Friesoythe folgende Vorsitzende und deren Stellvertreter benannt worden sind:

1. Schulausschuss:

Ratsherr Wilhelm Bohnstengel
Vertreter: Ratsherr Eike Baran

2. Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur- und Freizeit:

Ratsherr Sönke Baumdick
Vertreter: Ratsherr Hans Meyer

3. Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit:

Ratsherr Jonas Bickschlag
Vertreter: Ratsherr Martin Roter

4. Planungs- und Umweltausschuss:

Ratsherr Christoph Böhmann
Vertreter: Ratsherr Dr. Matthias Lamping

5. Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss:

Ratsfrau Silke Diekhaus
Vertreter: Ratsfrau Marianne von Garrel

**TOP 14 Besetzung sonstiger unbesoldeter Stellen
Vorlage: MV/273/2016**

Die Vorlage wird vom Rat zur Kenntnis genommen.

Vertretungen in wirtschaftlichen Unternehmen

TOP 15 Benennung von Vertreter/innen für den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH
Vorlage: BV/272/2016

Ratsvorsitzender Eilers weist darauf hin, dass gem. § 10 des Gesellschaftervertrages die Stadt Friesoythe in der Gesellschafterversammlung neben dem Bürgermeister durch alle Mitglieder des Rates vertreten wird. Möchte ein Ratsmitglied nicht in der Gesellschafterversammlung vertreten sein, möge er dies jetzt kundtun.

Es ergeben sich hierzu keine Wortmeldungen.

Weiter erklärt der Ratsvorsitzende, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates entsprechend dem Verfahren zur Besetzung der Ratsausschüsse zu bestimmen sind.

Die beiden Fraktionsvorsitzenden im Rat benennen ihre jeweiligen Mitglieder im Aufsichtsrat der WiBeF GmbH.

Einstimmig werden folgende Vertreter/innen für den Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH benannt:

von der CDU-FDP-Fraktion:

Ratsherr Karl-Heinz Krone
Ratsherr Frank Böckmann
Ratsherr Bernd Wichmann
Ratsherr Gerd Stratmann
Ratsfrau Kerstin Bruns

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Olaf Eilers
Ratsfrau Renate Geuter
Ratsherr Hans Meyer

Als Vertreter/innen in die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH werden einstimmig alle Ratsmitglieder benannt.

TOP 16 Benennung von Vertreterinnen/Vertretern für die Gremien des Zweckverbandes IIK und der c-Port-Hafen-Besitz GmbH
Vorlage: BV/262/2016

Der Ratsvorsitzende erläutert das Verfahren zur Besetzung der Positionen in den Gremien des Zweckverbandes IIK und der C-Port-Hafen-Besitz GmbH. Hier greife wieder der § 71 NKomVG.

Die Vertreter für die Verbandsversammlung werden von den Fraktionsvorsitzenden Krone und Geuter bekannt gegeben, wobei es für jede Position nur einen Vorschlag gibt.

Die Vertreter im Verbandsausschuss des IIK und im Aufsichtsrat der C-Port-Hafen GmbH werden per Wahl nach § 67 NKomVG bestimmt. Da auf den Hinweis des Ratsvorsitzenden, dass die Wahl per Handzeichen offen erfolgen könne, kein Widerspruch erfolgt, wird in beiden Fällen offen gewählt.

Für den Verbandsausschuss des IIK wird einstimmig Ratsherr Krone gewählt, als Vertreter fällt die einstimmige Wahl auf Ratsherr Böhmann.

Die Wahl für den Vertreter im Aufsichtsrat der C-Port-Hafen-Besitz GmbH fällt einstimmig auf Ratsherrn Krone, Ratsherr Böhmann wird einstimmig zu seinem Stellvertreter gewählt. Zuvor hat sich der Rat für eine offene Wahl ausgesprochen, da nur jeweils ein Vorschlag für jede Position erfolgt ist, und zwar seitens der CDU-FDP-Fraktion.

Einstimmig beschließt der Rat auf Vorschlag der CDU-FDP-Fraktion und auf Vorschlag der SPD-Fraktion:

Neben Bürgermeister Stratmann (Stellvertreterin Erste Stadträtin Hamjediers) werden als Mitglieder in die Verbandsversammlung des IIK entsandt:

von der CDU-FDP-Fraktion:

Ratsherr Karl-Heinz Krone	Vertreter: Ratsherr Dr. Matthias Lamping
Ratsherr Erich Eilers	Vertreter: Ratsherr Christoph Böhmann
Ratsherr Martin Roter	Vertreter: Ratsherr Matthias Wallschlag

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Wilhelm Bohnstengel	Vertreter: Ratsherr Ludger Beelmann
Ratsherr Thomas Höffmann	Vertreter: Ratsherr Dennis Löschen

In den Verbandsausschuss des IIK wird neben Bürgermeister Stratmann (Stellvertreterin Erste Stadträtin Hamjediers) folgendes Mitglied entsandt:

Ratsherr Karl-Heinz Krone	Vertreter: Ratsherr Christoph Böhmann
---------------------------	---------------------------------------

In den Aufsichtsrat der c-Port Hafenbesitz GmbH wird neben Bürgermeister Stratmann (Stellvertreterin Heidrun Hamjediers) folgendes Mitglied entsandt:

Ratsherr Karl-Heinz Krone	Vertreter: Ratsherr Christoph Böhmann
---------------------------	---------------------------------------

**TOP 17 Benennung von Vertreter/innen für die Gesellschafterversammlung der Friesoyther Eisenbahngesellschaft mbH
Vorlage: BV/268/2016**

Der Ratsvorsitzende erklärt, auch hier sei das Verfahren nach § 71 NKomVG anzuwenden. Daraufhin benennen beide Ratsfraktionen ihre Mitglieder in der Gesellschafterversammlung der F.E.G.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Von der CDU-FDP-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe werden als Mitglieder in der Gesellschafterversammlung der F.E.G entsendet:

1. Ratsherr Karl-Heinz Krone
2. Ratsherr Matthias Wallschlag

Von der SPD-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe wird als Mitglied in der Gesellschafterversammlung der F.E.G entsendet:

1. Ratsherr Hans Meyer

**TOP 18 Benennung einer Vertreterin/eines Vertreters und einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für die Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg mbH
Vorlage: BV/258/2016**

Fraktionsvorsitzender Krone teilt mit, seine Fraktion spreche sich dafür aus, dass Bürgermeister Stratmann den Sitz im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg mbH weiterhin belegt.
Dem stimmen die Ratsmitglieder einheitlich zu.

Der Ratsvorsitzende weist darauf hin, dass für die Vertreterbestimmung wiederum das Wahlverfahren nach § 67 NKomVG anzuwenden sei.

Sodann benennt die CDU-FDP-Fraktion ihre Kandidaten, die SPD-Fraktion benennt keine Gegenkandidaten.

Auf Antrag aus dem Rat spricht sich der Rat einstimmig für eine offene Abstimmung per Handzeichen aus.

Die Wahl erfolgt in beiden Fällen einstimmig zugunsten von Ratsherrn Krone als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Wohnungsbaugesellschaft mbH und zugunsten von Ratsherrn Böhmann als seinem Stellvertreter.

Auf Vorschlag der CDU-FDP-Fraktion fasst der Rat einstimmig den folgenden Beschluss:

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg mbH benennt der Rat der Stadt Friesoythe:

Ratsherrn Karl-Heinz Krone

Zu seinem Stellvertreter wird Ratsherr Christoph Böhmann benannt.

Vertretungen in Verbänden, Vereinen und sonst. Organisationen

**TOP 19 Benennung einer Vertreterin/eines Vertreters und einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für den Verbandsausschuss des Zweckverbandes "Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre"
Vorlage: BV/257/2016**

Der Ratsvorsitzende erklärt, bei der Besetzung der Positionen im Zweckverband ETT sei eine Wahl erforderlich. Er bitte um Vorschläge.

Der Fraktionsvorsitzende Ratsherr Krone erklärt, seine Fraktion schlage vor, Ratsfrau Preuth in den Verbandsausschuss ETT, als Vertreter werde Ratsherr Roter vorgeschlagen.

Nachdem sich kein Widerspruch gegen eine offene Wahl per Handzeichen erhoben hat, werden beide Vorschläge jeweils per einstimmiger Wahl bestätigt.

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

Für den Verbandsausschuss des Zweckverbandes „Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre“ wird neben dem Bürgermeister (Stellvertreterin Erste Stadträtin) Ratsfrau Marlies Preuth als Verteterin der Stadt Friesoythe benannt. Als ihr Stellvertreter wird Ratsherr Martin Roter benannt.

**TOP 20 Benennung von Vertreterinnen/Vertretern bzw. Stellvertreterinnen/Stellvertreter für die Kreismusikschule Cloppenburg e.V.
Vorlage: BV/261/2016**

Der Ratsvorsitzende weist darauf hin, dass bei dieser Benennung wiederum das Wahlverfahren nach § 67 NKomVG anzuwenden sei, woraufhin sich der Stadtrat einstimmig für offene Wahl per Handzeichen ausspricht, sollte jeweils nur ein Vorschlag erfolgen.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-FDP-Fraktion schlägt Ratsfrau Preuth als Vertreterin der Stadt bei der Kreismusikschule Cloppenburg e.V. Dieser Vorschlag kann die Stimmen aller Ratsmitglieder auf sich vereinen.

Ebenso wird der Vorschlag der CDU-FDP-Fraktion, Ratsfrau Bruns zur Stellvertreterin zu benennen, per einstimmiger Wahl bestätigt.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Als Vertreter der Stadt Friesoythe in der Mitgliederversammlung der Kreismusikschule des Landkreises Cloppenburg wählt der Rat der Stadt Friesoythe neben

1. Bürgermeister Stratmann (seine Stellvertretung ergibt sich von Amts wegen)
2. Ratsfrau Marlies Preuth
Stellvertreterin: Ratsfrau Kerstin Bruns

**TOP 21 Benennung von Delegierten für die Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft
Vorlage: BV/260/2016**

Ratsvorsitzender Erich Eilers erklärt, gem. § 71 Abs. 6 NKomVG seien die Delegierten entsprechend dem Stärkeverhältnis der Fraktionen zu ermitteln. Danach entfalle auf jede Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe ein Delegierter bzw. Delegierte und jeweils ein Verhinderungsvertreter.

Sodann erklären beide Fraktionssprecher ihre Vorschläge, die einstimmig vom Stadtrat bestätigt werden.

Der Rat der Stadt Friesoythe beschließt einstimmig:

Als Delegierte für die Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft werden benannt:

CDU-FDP-Fraktion:

Ratsherr Christoph Böhmann

Vertreter: Ratsherr Bernd Wichmann

SPD-Fraktion:

Ratsherr Sönke Baumdick

Vertreter: Hans Meyer

**TOP 22 Bestellung von Vertreter/innen für den Delegiertentag des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland
Vorlage: BV/267/2016**

Auf Vorschlag des Sprechers der CDU-FDP-Fraktion spricht sich der Rat einstimmig für das offene Wahlverfahren nach § 67 NKomVG aus.

Die von der CDU-FDP-Fraktion vorgeschlagene Kandidatin Ratsfrau von Garrel wird einstimmig gewählt.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Neben Bürgermeister Sven Stratmann (Vertretung von Amtswegen Erste Stadträtin) wird in die Delegiertenversammlung des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland entsandt:

Ratsfrau Marianne von Garrel

**TOP 23 Benennung von Vertreterinnen/Vertretern der Stadt Friesoythe für die Mitgliedschaft in der Ems-Dollart-Region EDR
Vorlage: BV/263/2016**

Nachdem der Ratsvorsitzende erklärt hat, dass auch bei diesem Tagesordnungspunkt zu wählen sei, beschließen die Ratsmitglieder einstimmig die Vertreter in der EDR per offene Wahl durch Handzeichen zu bestimmen.

Die Vorschläge der CDU-FDP-Fraktion für den Vertreter in der Ems-Dollart-Region – Ratsherr Taming – und dessen Stellvertretung – Ratsherr Reiners – werden jeweils durch einstimmige Wahl bestätigt.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

In den Rat der Ems-Dollart-Region werden als Vertreter der Stadt Friesoythe neben dem Bürgermeister (Stellvertretung Erste Stadträtin) entsandt:

Ratsherr Andreas Taming

Vertreter: Ratsherr Christian Reiners

**TOP 24 Benennung der Vertreterin / des Vertreters der Stadt Friesoythe im "Ring der europäischen Schmiedestädte"
Vorlage: BV/265/2016**

Ratsfrau Geuter erklärt, angesichts der finanziellen Situation der Stadt Friesoythe sei auch zu prüfen, ob eine Mitgliedschaft im Ring der europäischen Schmiedestädte Sinn mache. Sie kündigt an, dass ihre Fraktion dieses Thema in nächster Zeit aufgreifen werde.

Sodann erinnert Ratsvorsitzender Erich Eilers daran, dass bei der Entsendung von städtischen Vertretern in den Ring der europäischen Schmiedestädte das Wahlverfahren anzuwenden sei.

Der Sprecher der CDU-FDP-Fraktion schlägt als Vertreter Ratsherrn Reiners und als dessen Stellvertreter Ratsherrn Wichmann vor.

Gegen offene Wahlvorgänge erhebt sich kein Widerspruch.

Beide Wahlvorschläge können jeweils die Stimmen von 25 Ratsmitgliedern auf sich vereinen, womit die absolute Mehrheit in beiden Wahlgängen erreicht ist.

Der Rat fasst mit 25 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen folgenden Beschluss:

Neben Bürgermeister Stratmann (Vertreterin Erste Stadträtin Hamjediers) werden als Vertreter für die Mitgliederversammlung im „Ring der europäischen Schmiedestätte“ benannt:

Ratsherr Christian Reiners

Vertreter: Ratsherr Bernd Wichmann

**TOP 25 Benennung von Vertretern für die Arbeitsgruppe des Kindergartens St. Monika in der Ortschaft Gehlenberg
Vorlage: BV/266/2016**

Da bei der Besetzung des Arbeitskreises kein Wahlverfahren erforderlich sei, bittet der Ratsvorsitzende beide Fraktionen im Stadtrat um ihre Vorschläge.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

In die Arbeitsgruppe für den Kindergarten St. Monika, Gehlenberg, werden berufen:

1. Ratsfrau Silke Diekhaus
2. Ratsherr Hans Meyer

**TOP 26 Benennung einer Vertretung und einer Stellvertretung für den Wasserverband "Hümmling"
Vorlage: BV/259/2016**

Nachdem die SPD-Fraktion keine eigenen Kandidaten für die Vertretung im Wasserverband „Hümmling“ benannt hat, lässt der Ratsvorsitzende die beiden Vorschläge der CDU-FDP-Fraktion per Wahl entscheiden. Die Ratsmitglieder erheben gegen die offene Wahl keinen Einspruch.

Ratsherr Kramer als Vertreter im Wasserverband und Ratsfrau Diekhaus als seine Stellvertreterin können jeweils die Stimmen aller Ratsmitglieder auf sich vereinen.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Als Vertreter in dem Wasserverband „Hümmling“ wählt der Rat der Stadt Friesoythe Ratsherrn Bernhard Kramer. Als seine Vertreterin wird Ratsfrau Silke Diekhaus gewählt.

TOP 27 Anfragen und Anregungen

Ratsherr Krone erkundigt sich, warum für den Nds. Städte- und Gemeindebund keine Vertreter gewählt wurden.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dies werde in der nächsten Ratssitzung nachgeholt, da es noch Unklarheiten gab.

Erste Stadträtin Hamjediers informiert die Ratsmitglieder, dass in Kürze eine Indoor-Schulung zur Ratsarbeit für alle Ratsmitglieder angeboten werde.

Ratsvorsitzender Erich Eilers bedankt sich bei den Mitgliedern des Rates für diese erste gelungene Sitzung.

Die Sitzung endet um 20.55 Uhr.

